

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

220 (20.9.1913) Zweites Blatt

Sport und Körperpflege.

Jur Spiel- und Sportbewegung im Arbeiter-Turnerbund.

Bei der kürzlich in Karlsruhe stattgefundenen Spiel-... im Oktober ds. Js. zu beginnen. Zum Zwecke der Organi-... und Leitung der Spiele wurde ein Spielaus-... gewählt, der aus den Turngenossen Hörmann und... besteht. Die Mannschaften müssen unregelmäßig monatlich... bei Turngen. Eugen Hörmann, Karlsruhe, Jähringer-... 40, angemeldet werden. Es ist nunmehr Pflicht der... Vereine des 3. Bezirks, soweit sie noch nicht Fußballabtei-... lungen geschaffen haben, sich mit der Bildung derselben zu... befassen. Soll wirklich unsere sporttreibende Jugend den... Vereinen, welche dem Jungdeutschland-Bund angeschlossen... sind, entzogen werden, dann dürfen auch einige Opfer zur An-... schaffung der Spielgeräte nicht gescheut werden. Wie groß... der Drang zum Fußballspiel ist, zeigen die Vereine, die das... Spiel im Laufe dieses Sommers eingeführt haben. Heute... schon besitzen diese Vereine teilweise 2 und 3 Mannschaften. Manche Vereine sind auch deshalb noch nicht zur Bildung von... Mannschaften geschritten, weil sie glauben Aussicht zu haben, einen Fußballklub zum Uebertritt in den Arbeiterturnerbund... bewegen zu können. Gewiß wäre dies der einfachste Weg, um zu einer Fußballabteilung zu kommen. Die Sache hat aber... gewöhnlich den Haken, daß diese Fußballklubs sich von ihrem... Mitglied, den Ehrenpreisen, Kränzen, Diplomen usw., nicht... trennen können. Führen wir also selbst den geregelten Spiel-... betrieb ein und bieten wir hierdurch die organisierten Arbeiter, die mit Vorliebe den Fußballsport betreiben, eine Gelegenheit, denselben innerhalb einer Arbeiterorganisation pflegen zu können. Mancher wird allerdings einwenden, daß bei uns der Fußballsport nicht auf der Höhe wie in den bürgerlichen Vereinen... stehe. Aber gerade dies müßte den sporttreibenden Arbeitern ein Ansporn sein, mitzuhelfen, den Arbeiter-Fußball-... sport eben auf eine höhere Stufe zu bringen. Daß die Arbeiter in keiner Beziehung mehr den Bürgerlichen nachstehen, zeigen die bestehenden Arbeiter-Turn-, Schwimm- und Radfahrvereine usw., welche auf ihren Gebieten genau dasselbe in Bezug auf geistige Ausbildung ihrer Mitglieder aber be-... streuen und mehr leisten, wie die bürgerlichen Vereine. Es ist deshalb eines organisierten Arbeiters unwürdig, jene dem Jungdeutschlandbunde angehörenden Vereine noch fernerhin durch seine Beiträge usw. zu unterstützen. Ueber Zweck und Ziele des Jungdeutschlandbundes sollte sich endlich die gesamte Arbeiterchaft klar sein. Der Hauptzweck des Bundes ist vor... allen Dingen die proletarische Jugend vor dem Einfluß der Sozialdemokratie zu schützen und weiter die Bekämpfung der Sozialdemokratie mit Hilfe ihres Geldsacks, welcher noch von so vielen organisierten Arbeitern die diesem Bunde ange-... gehören gefüllt wird. Zurzeit sind dem Jungdeutschlandbunde offiziell folgende Verbände angeschlossen, somit auch alle Ver-... eine die diesen Verbänden angehören:

- 1. Akademischer Sportbund, 2. Alt-Serrerbund des aka- demischen Turnerbundes, 3. Deutsche Schwimmerschaft, 4. Deutsche Sportbehörde für Athletik, 5. Deutsche Turnerschaft, 6. Deutscher Fußballbund, 7. Deutscher Pfadfinderbund, 8. Deutscher Radfahrerbund, 9. Deutscher Schwimmverband, 10. Deutscher Verein für ländliche Wohnstätten- und Heimatspflege, 11. Kartell der Deutschen Jugendwehren, 12. Bayerischer Wehrsportverein, 13. Zentralausschuß für Förderung der Volks- und Jugendspiele, 14. Jugend- klugebeirat des Kreises Herrschaft Schmalkalden, 15. Bund deutscher Wanderer, 16. Jugendwehregiment Ostriesland, 17. Flauweißblau Union, 18. Schwarz-weiß-rotes Regiment, 19. Wandervogel, Deutscher Bund für Jugendwanderungen, 20. Alt-Wandervogel Bund für Jugendwanderungen, 21. Deutscher Ruderverband, 22. Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband, 23. Deutscher Stenographen-Bund Gabelberger, 24. Verein für Handlungslehrlinge von 1858 (Kaufmännischer Verein), 25. Deutschnationaler Handlungs-Ge- hilfenverband Ortsgruppe Karlsruhe, 26. All- gemeine Radfahrer-Union, 27. Verband deutscher Gewerbe- bereine und Handwerkervereinigungen, 28. Flottenverein Jungdeutschlandbund Bonn, 29. Deutscher Flottenverein Me- riko, 30. Vereinigung alter Burghenbacher Groß-Berlin, 31. Thüringer Winterportverband Gotha, 32. Zentralkomitee der katholischen Jünglingsvereine Deutschlands.

Wir sehen also ein buntes Durcheinander, sportliche, wirt- schaftliche und politische Verbände, alle sind bemüht Deutsch- lands Jugend vor der verheerenden Sozialdemokratie zu rei- ten. Arme Jugend!

Es ist ein geradezu unverantwortliches Verhalten, wenn organisierte Arbeiter diesen Verbänden angehören und Bei- träge bezahlen, die dazu benutzt werden, die wirtschaftlichen und politischen Organisationen dieser Arbeiter zu bekämpfen. Man sollte es von einem organisierten Arbeiter nicht für mög- lich halten.

Wanderung für kommenden Sonntag.

Bühl-Alt-Winde-Hornisgrinde-Brigitten- schloß-Ahern. (In 7 Stunden). Karlsruhe ab 5.36 Uhr; Bühl an 6.29 Uhr; Fahrpreis 90 Pfg. Sinfahrt, 1.10 Mt. Rückfahrt.

Witten im schönen Lande Baden, am Westabhang des Schwarzwaldes, umgeben von dem reich mit Rebgebirgen be- wachsenen Vorhügel des Böhlerales, liegt das von einem hohen, schlanken Kirchturm überragte, hübsche Amtsstädtchen Bühl.

Wäldlich und südl. der Stadt thronen auf waldigen Berg- sätzen zwei mit mächtigen Türmen ausgestattete Burgruinen, die Burg und Alt-Winde. Unsere heutige Wanderung führt durch Stappelswind und aufwärts durch das kleine Dörfchen Wigel der Schloßruine Alt-Winde entgegen, von deren einst folgendem Bau nur noch die beiden Türme völlig erhalten sind,

während in den übrigen Mauerresten Zinnen und Ephen ihre Heimstätte gefunden haben. Ein prächtiger Rundblick bietet sich von der Plattform des einen Turmes hinab ins Rheintal uns dar.

Nun wendet sich unser Weg auf schöner, ebener Fahrstraße nach Osten zu, den steilen Anstieg über den Bruchkopf vermei- dend. Rechts unten blickt sich das idyllisch gelegene „Klösterle“ in das enge Tal ein und der Zinnenstein taucht auf, ein ur- alter Steinblock, der in gigantischer Größe ins Böhleral hinab- blickt. Dort unten grünen Wiesen und Rebgebirge, umfaßt von tiefschwarzen Wäldern der umschließenden Höhenzüge, aus denen halb verstreut hier und da weißes Gemäuer von Sturpöhlen durchschimmert.

In schönen Waldwegen an dem Kurhaus Unterstmat vor- bei streben wir der Hornisgrinde zu, dem Wanderziel vieler Tausenden jährlich.

Wenn auch die Hornisgrinde mit ihrer kümmerlichen Vege- tation und ihrem Hochmoorcharakter nicht gerade das Herz eines Naturfreundes erfreuen kann, so entschädigt sie doch durch die überaus löbliche Aussicht, die man von dem neuen Turm aus genießt. Überall trifft der Blick in eine Unend- lichkeit, zwischen der schwäbischen Alb im Osten, dem Jura- gebirge und den Vogesen im Westen, während ganz im Süden aus einem Dunstschleier verschwommen die Alpenketten empor- taucht. Nach Osten zu dehnen sich weite endlose Bergwälder bis zur Wurg, von den Zuflüssen dieses Gewässers durchzogen.

Abwärts geht nun unsere Wanderung zum Jagensumpfen- sen und vorbei am Gasthaus in großem Bogen am Südhang der Hornisgrinde entlang dem Kurhaus Breiten- brunnen zu, das in idyllischer Lage nordwestlich sich an die Hornisgrinde anlehnt. Auf den großen Wiesenflächen mit Herbst- geizlosen überfüt findet sich am Waldrand ein gemütliches Plätzchen zum Lagern und aus dem naben Wäldlein schöpfern unsere hochfundenen Naturfreunde das edle Raß zur Suppe und zum Kaffee.

Beim Weiterwandern beginnt der Weg allmählich zu fallen; ein schwarzes Fels ragt weithin in die Landschaft mit den langen Resten der ehemaligen Burg Hoheneck, im Volksmund Bri- gittenfels genannt. Vom Rheintal aus ist nur ein Stück der alten Schildmauer sichtbar. Die Landschaft vom Brigitten- schloß nach dem Rhein zu, die wir zum Schluß durchwandern, ist überreich an landschaftlichen Reizen. Wir durchschreiten das schmude Dörfchen Sasbachwalden und lenken unsere Schritte dem Städtchen Ahern zu. Mächtig am Eingang des Ahers- oder Kappellales gelegen als Stützpunkt der mannig- faltigsten Ausflüge, ist es uns heute als Endpunkt hoch will- kommen und so lassen wir uns mit dem Zug 6.48 Uhr müde und doch neu gekräftigt heimwärts bringen.

Fußballwettkämpfe. Am Sonntag, 14. ds. Mts., spielte die Spielabteilung des Arbeiter-Bundes „Vorwärts“ Durlach gegen diejenige der „Freien Turnerschaft“ Karlsruhe in Durlach. Die Durlacher hatten einen schweren Stand, denn die Karlsruher Stürmer waren sehr gute und schnelle Läufer, so daß die Durlacher Verteidigung viele Mühe hatte, die immerwährenden Angriffe zurückzuweisen. Auch ein 11 Meter-Ball konnte vom Durlacher Torwächter schon gehalten werden. Dennoch konnten die Karlsruher die Führung an sich reißen durch ein in der 20. Minute getretenes Tor. Halbezeit 1:0 für Karlsruhe. Nach der Pause legte sich aber Durlach mächtig ins Zeug und zwei schöne Tore löbten ihre Bemühungen, während die Gäste keinen Erfolg mehr erzielen konnten. So endete das interessante Spiel mit 2:1 Toren für Durlach. Erwähnt sei noch, daß für dieses Spiel der Fußballklub „Germania“ seinen schon ge- legenen Platz in anerkannter Weise zur Verfügung ge- stellt hatte.

Aus dem Lande.

Ettingen. — Zu dem schweren Automobil-Unglück, welches sich am letzten Sonntag bei Ettingen ereignete, wird gemeldet, daß bei sämtlichen Schwerverletzten Hoffnung auf Genesung vorhanden ist. Fabrikant Kemmler befindet sich außer Lebensgefahr, wäh- rend das Befinden von Direktor Vielbauer noch besorgniserre- gend ist.

Der christliche Textilarbeiterverband für das Albtal hat wieder einmal eine Versammlung abgehalten, in welcher man aber von der Großspürigkeit, welche vor der „Bewegung“ plätze- greifen hatte, nichts mehr bemerkte. Der „Landsmann“ berichtet u. a. hierüber:

„Uebergehend zu den Verhältnissen in hiesiger Gegend be- merkte Redner (Gewerkschaftssekretär Sauran), daß seitens der Direktion der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei in Et- tingen, auf die Eingabe des Zentralverbandes christl. Textil- arbeiter hin, eine Aufbesserung der Löhne vorgenommen worden ist. Das bisher Gegebene befriedigt jedoch die Arbeiterchaft bei- weitem nicht. Zwar ist es von der Arbeiterchaft als eine Grundlage angesehen worden, auf der eine Ver- ständigung möglich wäre. Jedoch war es von Anfang an der Wunsch der Arbeiterchaft, einen höheren als den vorgezeichneten Ausgleich einzutreten zu lassen. Alle Bedürfnisse des Lebens haben eine Steigerung erfahren. Da ist ein Ausgleich befallt, des Lohnes unbedingt notwendig. ... Ebenfalls berührte es die Arbeiterchaft sonderbar, daß der in Vorschlag gebrachte Arbeiter- ausfluß von der Firma nicht anerkannt wurde.“

Einer solchen Institution solle man arbeitgeberseitig keinen Widerstand entgegensetzen. Zum Schluß wurde aus der Ver- sammlung heraus eine Kommission gewählt, die im Auf- trage der Textilarbeiter nochmals mit der Betriebsleitung in Ver- handlung treten soll.“

Wenn die Sache für die beteiligten Arbeiter und Arbeiter- innen nicht so tief käurig wäre, müßte ein helles Gelächter aus- brechen über die eckigste Art, wie die christliche Verbandsleitung die „Lohnbewegung“ führt. Am Eingaben zu machen be- nötigt man keiner Organisation, das kann auch anderswie ge- schehen; wenn aber hinter der Eingabe der Organisation nicht der ernste Wille steht, das als notwendig Erachtete auch mit der letzten Kraft zu erzwingen, dann wissen die Direktionen der Fabriken dieselbe auf ihren richtigen Wert einschätzen. Und dieser ernste Wille steht eben nicht dahinter, denn die christlichen Organisationen schwindeln fast durchweg das gewerkschaftliche Prinzip den Arbeitern, welchen der nötige Weibild fehlt, nur vor, während die Organisation in Wirklichkeit der Arbeiter- zerstückelung, dem Streikbruch und den politischen Interessen der Zentrumspartei dienen soll und auch dient.

Von den „Christenheiten“ der Albtalgewerkschaft beriel der Bericht vorsichtigerweise nicht. Umso positiver wirkt es da, wenn die von der Direktion eingeleitete freiwillig und sicher nicht ohne gewisse Absicht gewählte schmächtig geringe Lohnzulage als „Grundlage zu einer Verständigung“ präsentiert wird. Um auf dieser Basis einen Kampf gegenüber einem kapitalistisch interessierten, autokraten Perzentum führen zu können, gehört die Routine christlicher Arbeiterführer. Was die „Ger- schaft“ hierüber denkt, schlägt sich in der Nichtanerkennung des

Arbeiterausflusses als Extrakt nieder. Aber — die neugewählte Kommission der Tagelöhner wird das schon erreichen!

Wenn Herr Sauran einmal Zeit findet, möge er doch seine Getreuen einmal darüber aufklären, warum die „Bedürfnisse des Lebens“ eine tatsächlich exorbitante Steigerung erfahren haben. Er dürfte aber dabei nicht vergessen, zu erwähnen, daß das Zentrum, unter dessen Flagge die „Christlichen“ segeln, mit allen Kräften bei der sogenannten Reichsfinanzreform dazu beigetragen haben, die Lebensmittel und Gebrauchsartikel des arbeitenden Volkes zu verteuern. Und jetzt soll der Arbeit- tern von dieser Seite geholfen werden?!

Wie lange will sich denn die Arbeiterchaft des Albtales von der christlichen Arbeiterberäterei noch an der Nase herumführen lassen? Nicht die als notwendig anerkannte Fürsorge für die schwächste Volksschicht, die Arbeiter, veranlassen die Drahtzieher der christlichen Organisation zu Gewerkschaftsgründungen, sondern einzig und allein die eingangs schon angeführten Gründe und das ist derweil. Wenn sich die Arbeiterchaft aus ihrer schlechtesten Lage retten will, dann ist dieses einzig und allein mög- lich, wenn sie sich der freien Gewerkschaft als Kampf- organisation anschließt. Die Unternehmer geben nur was sie müssen und die christlichen Organisationen wollen dieselben nicht zwingen, sie glauben das Notwendige im „Schmus“ zu erreichen und darüber lachen die Unternehmer.

Baden-Baden.

* Das Luftschiff „Victoria Luise“, das gestern mor- gen um 7.20 Uhr in Dos aufgestiegen war, landete in Frank- furt a. M. um 10.25 Uhr. Das Luftschiff wird voraussichtlich den Herbst über in Frankfurt bleiben.

Offenburg.

L. Freigesprochen wurde am Donnerstag durch die Straf- kammer von der Anklage wegen Urkundenfälschung und Betrugs die erste deutsche Bädermeisterin Albertine Gble von Schutter- wald. Die Angeklagte führte ihre Verteidigung selbst, die aller- dings dadurch erleichtert wurde, daß die Anklage von vorn- herein auf sehr schwachen Füßen stand.

L. Sechs Jahre Zuchthaus wurden dem Angeklagten Andr. Kröb von Röhrenbach zubilligt wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit (§§ 173 Abs. 2, 174 Abs. 1, 176 Abs. 3, 73 und 74 R. St. G. B.). Der Angeklagte war wegen des gleichen Vergehens schon schwer bestraft.

L. Die Opfer der Arbeitslosigkeit beginnen jetzt schon emp- findlich getroffen zu werden. So wurde heute auf der Land- straße Offenburg—Marlen ein noch junger Mann beobachtet, welcher scheinbar hungrig und krank sich zuerst mit mitgeführten Papieren ein kleines Feuer machte und sich daran wärmte. Dar- auf setzte er sich, fiel aber kurz nachher bewußtlos zusammen. Der Kranke leidet allem Anschein nach an Epilepsie. Die Leute vom Ziegelhof schafften ihn in ein Bett und setzten das Telefon in Bewegung, so daß der Bedauernswerte in das städtische Kran- kenhans geschafft werden konnte. Er ist ein Württemberger.

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft Offenburg be- rief am kommenden Sonntag eine öffentliche Versammlung im Saalbau der „Drei Könige“. Bei dieser Gelegenheit wird ein im Kleinwohnungsbau durchaus erfahrener Architekt, Herr P. Gerber aus St. Gallen, der Erbauer verschiedener Garten- städte einen durch Lichtbilder ergänzten Vortrag halten. Es ist eine unbefristete Tatsache, daß zur Erzielung besserer Woh- nungsverhältnisse in Offenburg etwas getan werden muß und man hat daher zur Selbsthilfe gegriffen indem eine Gemeinnützige Baugenossenschaft gegründet wurde. Aber auch un- abhängig von ihrem Interesse als Arbeitgeberin ist die Gemeinde gewissermaßen verpflichtet, die Genossenschaft um so mehr An- spruch, als sie nicht allein auf jeden Gewinn verzichtet, sondern auch bemüht ist, die erstellten Wohnungen dauernd zu mäßigen Preisen zur Verfügung zu stellen. Staat und Gemeinden, auch Industrielle haben anderorts diese Vereinigungen im weitestge- henden Maße unterstützt.

Die Vorarbeiten, Geländeentwurf und dergleichen, sind nun so weit vorangeschritten, daß der Frage zur Bebauung näher- getreten werden kann. Da es für die Genossenschaft von größter Bedeutung ist, wie die zukünftige Fiedelung sich äußerlich ge- stalten soll, so ist es notwendig, Männer von Erfahrung zu hören, Allgemein Befriedigen dürfte es daher, daß Herr Architekt Gerber seine Erfahrungen und Kenntnisse in den Dienst der Allgemeinheit gestellt hat und der hiesigen Genossenschaft sein Interesse zuwendet. Die Chemnitzer Allgem. Zeitung schreibt in ihrem Be- richt über den Kleinwohnungstag: „Interessant waren die Vor- führungen des Architekten P. Gerber St. Gallen, der wegen ausgezeichneten und auch in künstlerischer wie wirtschaftlichen Hinsicht hervorragenden Leistungen im Kleinwohnungsbau bekannt geworden ist. Er sprach über diese Bauart von der Schweiz und zeigte in Lichtbildern von ihm bereits ausgeführte Wohnungs- siedlungen, in denen der Bau des Einfamilienhauses in ver- schiedenen Formen, Einzelhaus, Doppelhaus und Reihenhäuser durchgeführt ist und sich als ungemein praktisch und wirtschaftlich erwiesen habe.“

Hoffen auch wir, daß hier dieser Bestreben das regste In- teresse entgegengebracht wird.

* Forstheim, 18. Sept. In Würm bergmühten sich einige Kinder mit Steinwerfen. Hierbei wurde der achtjährige Sohn des Falters Jörn in das rechte Auge getroffen, das sofort aus- genommen werden mußte.

* Mannheim, 18. Sept. Auf der Straßenbahnlinie nach Rheinau ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall. Der 43jährige verheiratete Landwirt Christian Frey aus Redarau stieg mit seinem Fuhrwerk mit einem Straßenbahnwagen zu- sammen. Frey wurde vom Rad geschleudert und stürzte derart auf einen Randstein, daß er einen doppelten Schädelbruch erlitt und der schweren Verletzung erlag. — Der Fährige Knabe einer in Waldhof wohnenden Arbeiterfamilie stürzte in einen mit heißen Wasser gefüllten Kübel und starb an den erlittenen schweren Verbrühungen.

* Kesselried, A. Offenburg, 18. Sept. Wie sich nun heraus- stellt, ist der Obsthändler Kempf, der auf der Landstraße bewußt- los aufgefunden wurde, nicht überfallen worden. Er war mit dem Rabe an einen Gegenstand angefahren, gestürzt und hatte sich Verletzungen zugezogen. Bei dem Verhör durch die Gen- darmterie stellte sich auch heraus, daß Kempf keine Barchaft noch vollständig bei sich trug.

* Kestrich, 18. Sept. Das fast jährige Kind des Land- wirts verwickelte sich an einer an der Wiege befestigten Schnur und fand den Erstickungstod.

* Ballrechten, 18. Sept. Ein schwerer Mordver- unfall, der den Tod eines Mannes zur Folge hatte, ereignete sich gestern früh in unserem Orte. Bei einer Fledereibühne der hier einquartierten Feldartillerie wurde ein Artillerist namens Gungel so schwer von einem ausschlagenden Pferd getroffen, daß der Mann bewußtlos vom Platze getragen werden mußte. Er starb bald darauf.

* Altschwand, 18. Sept. Auf dem Wandergelände der Gemarkung Altschwand ereignete sich in der 2. Division ein schwerer Unglücksfall. Das Pferd des Regimentsabtu-

darstellte, ist in... Steuerfragen... matische Regel... Gifte nehmen... Ertragsteuern... noch lebhaft be-... über heute kann... Grundbesitzer... omie so auf der... weiterer Punkt... Einführung die... nien, wenn sie... politisch läßt sich... gewerbesteuer... Einmütig und... Brauchsabgaben... ge nicht genug... daß wirtschaft-... mehr möglich... Steuern auf... dem wesentlich... n waren nur... Arbeiterklasse... Kritik meiner... ein Anreiz... er glaube, daß... nach aus ge... nach wie vor... nichts, aber sie... rufen Krefes... Staatsmonopole... Verbrauchs... reiten nun die... ist klar. Wie... Resolution über... e ich bemerkte... nen Illusionen... liches Glied des... mit von diesem... was wir for... was wir er-... deren Resolution... von schwammig... itisch“ (Heite-... fischen dem Ge-... chst Beieinander... stoben sich die... e starke Neg... eine einseitige... chis erreichen... in Bezug auf... im Kampf... delstapler und... Arbeiterklasse... eine Wahl ge-... wir das nicht... ns mit bloßen... dieser Frage... land. Damals... e in der Regel... er nicht aus-... en ausliefern... ir uns wehren... einem schlech-... das bessere an-... Resolution, daß... n haben, es sei... Befehes nicht... zere Steuern... wollen auch... den Verwen-... de Militärvor-... it, noch ehe sie... ch. Jetzt fragt... und schimpfen... r die Gänge er-... (Große Geiter-... den bewahren... ab“ heißt, der... herausgepreßt... in der Resolu-... und erachtet... (In wie weit... reibt Genossin... Herr aber sei... erklört, er habe... natur herausge-... ltergebnis ent-... nun kam der... ab flammende... che. Er redte... schleuderte die... das Vergernis... drohte. Er... n seinen Hals... r, wo es am... Verammung... möglichst un-... arsforderung... Alar riskierte... einem Freund... Er maß den... bemerkte zum... hat, das hat... dem Geringsten... das Erlöser... mißhandelt... idelt. Er hat... die dem Herrn... zu schaffen... ging vorüber... n den Worten... sprach aus der... unheimlicher... una folgt).

stanten vom Feldartillerie-Regiment Nr. 50 in Karlsruhe...

Emmendingen, 18. Sept. Auf der hiesigen Polizeiwache hat sich in vergangener Nacht ein Deserteur der Fremdenlegion...

Konstanz, 18. Sept. Als heute morgen halb 8 Uhr ein des Süßstoffmuggels verdächtiger Mann von einem Grenz...

Engen, 18. Sept. Sturmgeschäden. In Emmingen ab Egg wurde durch einen Gewittersturm das ganze Oeconomic...

Schwadenreute, 18. Sept. Auf der hiesigen Station wurde der verheiratete Weichenwarter Bruttel von einem Personenzug...

Ueber den neuen Badischen Bahnhof in Basel schreibt man uns: Letzten Sonntag wurde ein Werk von seltenem...

Was den architektonischen Eindruck noch steigert, ist die gut angelegte Rampe mit Freitreppe und die vor den ganzen...

Eindruck bei den Möbeln ist Zweck in Verbindung mit Klarer groß gezeichneten Formen. Zwischen den Kartesalen liegen die beiden...

Landwirtschaftliches.

Die Einnahmen der Gemeinden aus dem Gemeindeobst sind großen Schwankungen unterworfen. In diesem Jahr ist in Baden der Ertrag vielfach außerordentlich gering...

Heidelberg, 18. Sept. Wie anderwärts haben auch hier die Obstversteigerungen in diesem Jahr noch nicht einmal den vierten Teil von dem ergeben...

Aus der Ortenau, 18. Sept. Die Herbstausichten werden mit jedem Tag trüber. Nun droht auch noch der Sauerwurm das Wenige...

Erferingen, 18. Sept. Dieser Tage wurde der Viehbestand des Landwirts Schreckenbachs, bei dem die Maul- und Klauenseuche...

Tiere beträgt etwa 2200 Mk. und wird der Schaden durch die Staatskasse entschädigt.

Neues vom Tage.

Der polizeilich bereitete Pringenpump. Orte der Handlung: Straßburg und Zürich.

Wir lesen in der „Mündener Post“: In Straßburg, der wunderschönen Stadt, hielt sich wieder einmal ein junger Prinz...

Dem Papa berichten? Ausgeschlossen. Dazu ist der Broden zu groß. Also ein Generalpump zur Abfertigung aller einzelnen...

Und er verspricht, sein Bestes zu tun, der Züricher Finanzagent. Aber die Verhandlungen waren nicht verschwiegen geblieben...

Eines Morgens in der Früh, so erzählt ein Züricher Blatt, kommt ein Kantonspolizist und verhaftet den ahnungslosen Ruedeli...

Am die Straßburger Gläubiger ist uns nicht Angst. Aber die Familienange eine Weitengrade weiter nördlich! — Schwere Strafenbahnungslid.

Nizza, 18. Sept. Ein Straßenbahnzug, in welchem eine Abteilung Alpenjäger befördert wurde, stürzte von dem Viadukt...

Achtung! Man verlange beim Einkauf ausdrücklich MAGGI'S Suppen - Würfel. Schutzmarke Kreuzstern. Andere Suppenwürfel stammen nicht von MAGGI.

Bekanntmachung. Nachdem nunmehr der neue Gemeindebeschluss über die Herstellung und Unterhaltung der Gehwege mit dem 26. August ds. Jrs. in Kraft getreten...

Geschäftsempfehlung. Einem still. Publikum sowie Bekannten und Freunden zeige ich höflich an, daß ich unterm heutigen Rudolfstr. 8, 4. Stock, eine Zigarrenfabrikation mit Kleinverkauf...

Fertige Betten und Matratzen, sowie auch alle Zubehörteile kaufen Sie vorteilhaft im Kaufhaus Zapf Zell a. H.

Möbel. Man kauft man in größter Auswahl äußerst vorteilhaft bei Jos. Kirmann Karlsruhe, Herrenstraße 40.

Welt-Kinematograph. 133 Kaiserstraße 133.

Der Überfall. Nur 3 Tage! Ein Wildwestschlager, wie er noch nie gezeigt wurde. 2 Akte. Ueber 500 Mitwirkende. 2 Akte.

Brennholz. vorzügliches Hartholz kleingefägt, per Zentner 1 Mark ab Fabrikhof fortwährend zu haben.

COLOSSEUM. Waldstr. 16/18. Direktion: Gust. Kiefer. Telefon 1938. Heute Samstag den 20. September, abends 8 Uhr: Vorstellung.

Ab- und Brennholz-Versteigerung. Dienstag, den 23. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werden auf dem Plage der alten Auslieferungshalle...

Bis 30. Sept. 1913. liefern wir bei Kauf von 3 Odeon grün, Platten à 2 Mk., gegen Rückgabe einer abgegriffen. Platte eine Odeon-Platte grün, à 2 Mk. gratis.

Abführ-Tee. „Frangula-Tee Maria Theresia“ bestehend aus Hausmitteln à 50 Pfg. Dro. O. Mayer, Wilhelmstr. 20.

Ia. Dampf-Aepfel. per Pfund 35 Pfg. bei 3109 Hermann Vogel Raftatt.

Erdbeerefehlige (Eranas), zu verl. 100 Stück à 1.50. Bestellungen werden angen. Leffingstr. 49 p. und Raqnerstr. 1 part.

Kirchweihfest. Durlach. Kirchweihfest

Sonntag, den 21. und Montag, den 22. September:

öffentl. Tanzbelustigung

mit **Francoise-Einlagen** bei **gutbesetztem Orchester.**

Unterzeichnete erlauben sich, ein verehrtes Publikum sowie Freunde und Gönner ergebenst einzuladen.

Für gute Speisen Gänsebraten, Enten, junge Hahnen, Reh- und Hasenbraten, sowie Braten jeder Art, hausgemachte Bratwürste mit neuem Sauerkraut

Ausschank reiner Weine und prima Stoff Bier

halten sich die Unterzeichneten bei reeller und guter Bedienung bestens empfohlen und bitten um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

Wilh. Zipper, zur Festhalle • Frau Steinbrunn, zur Krone • Wilh. Kraus, zur Sonne
Fr. Mannherz, zur Blume • Wilh. Maier, zum Grünen Hof • Hans Schöbel, zum Gambrinus.

Hotel-Rest. Karlsburg, Durlach.

Während der Kirchweihstage, nachmittags ab 3 Uhr,

Tanzvergnügen.

Vorzügl. Kaffee mit bayr. Kirtäckel, auswahlreiche Speisekarte, Gänsebraten, Regensburger Bratwürstel am Rost gebraten. Bekannt gut gepflegtes Moninger Bier, reine Weine.

Im Langsaal kein Weinzwang.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

H. Haas. 3442

Kirchweih Durlach. Restaurant „Kaiserhof“

Hauptstraße 59.

Empfehle für kommende Kirchweihstage meine modern und stilvoll eingerichteten Lokaltitäten zur gest. Venügnung.

Schöne Nebenzimmer.

Eglaubier, hell und dunkel. :: Reine Weine.

Reichhaltige Speisekarte.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

R. Schnurr. 3450

Kirchweih — Durlach. Gasthaus zum Meyerhof

Gröhingerstraße.

Zu der am 21. und 22. Sept. stattfindenden Kirchweihstage halte ich meine geräumigen Lokaltitäten bestens empfohlen.

Für reine oberländer Weine, div. Braten, Geflügel, eigene Schlachtung, sowie Backwaren ist bestens gesorgt. Ferner empfehle ff. Lager- und Export-Biere, selbstgefermenten Most.

Es ladet höflichst ein

Karl Möffinger 3444

früher zum „Zähringer Löwen“ in Karlsruhe.

Große Gartenwirtschaft. Neuer Wein.

Kirchweih Durlach. Restauration Zum Schweizerhaus

Gröhnerstr. 3 (gegenüber alter Bahnhof).

Anlässlich der Kirchweih bringe meine freundlichen Lokaltitäten in empfehlende Erinnerung. Zum Ausschank kommt ff. Stoff Bier, hell und dunkel, sowie reine bairische Weine.

Hausgemachte Wurstwaren.

Wild - Geflügel - Kuchen.

Montag früh von 11-1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundl. ein

Albert Kohlmann. 3446

Kirchweih Durlach. „Karlsruher Hof“

empfehle zur Kirchweih naturreine Weine, ff. Doepfner Bier, hell und dunkel. Anerkannt gute Küche, hausgemachte Wurstwaren aus eigen. Schlachtung, Wild, Geflügel.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Fr. Nied, Metzger und Wirt. 3451

Kirchweih Durlach. Gasthaus zum Zähringer Hof.

Hauptstraße.

Empfehle werten Freunden und Gönnern über die Kirchweih einen ff. Stoff Seidenweines Bier, gute Weine, bekannt vorzügliche Küche, Geflügel usw.

Eigene Schlachtung.

Es ladet freundlichst ein

Karl Wettach. 3464

Kirchweih Durlach. Gasthaus zum „Lamm“.

Sonntag 21. und Montag, 22. September

Großes Tanzvergnügen.

Löwenbräu hell und dunkel, reingehalt. Weine, reichh. Speisekarte: div. Braten u. Geflügel, hausgem. Bratwürste mit Kraut, eigene Schlachtung.

Spezialität: Neuer Wein mit Zwiebelkuchen.

Montag früh von 11-1 Uhr: **frühschoppen-Konzert.**

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Kaspar Strubel. 3445

NB. Bin von heute ab unter Nr. 281 an das Telephonnetz angeschlossen.

Kirchweih Durlach. „Darmstädter Hof“

Auerstraße 19.

Sonntag, 21. und Montag, 22. September

großes Tanzvergnügen.

Für gute Speisen und Getränke bei aufmerksamer Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Schrempf'sches Bier.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Fr. Kraß. 3452

Kirchweih Durlach. Gasthaus zum Amalienbad

Sonntag den 21. und Montag den 22. September findet unsere Kirchweih statt.

Empfehle vorzüglich gute Küche, diverse Braten, Geflügel, Wild, reine Weine, offen u. in Flaschen, ff. Eglaun Bier, hell u. dunkel.

Eigene Schlachtung.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Karl Dill. 3485

Kirchweih Durlach. „Löwenbräu“, Hauptstraße.

Empfehle auf die kommende Kirchweih meine Lokaltitäten zur gest. Venügnung.

ff. Bier, hell und dunkel aus der „Löwenbrauerei“.

Vorzügl. Weine :: Gute Küche.

Eigene Schlachtung.

Es ladet freundlichst ein

Die Jörgensen. 3443

Kirchweih Durlach. Restaurant zur Stadt Durlach

13 Kirchstraße 13.

Bringe für kommende Kirchweihstage meine schön eingerichteten Lokaltitäten in empfehlende Erinnerung.

Nebenzimmer mit Klavier, ff. Eglaunbier (hell und dunkel), vorzügliche Weine, reichhaltige Speisekarte nur eig. Schlachtung, Wild, Geflügel u.

Bekannt gute Küche.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Ph. Fischer, Metzger und Wirt. 3449

Kirchweih Grötzingen. Wirtschaft „3 Goldenen Ochsen“

Kirchweih-Sonntag, den 20. und Montag, den 21. September, großes

Tanz-Vergnügen.

ff. Stoff Moninger, div. Braten, Geflügel, gute reingeh. Weine.

Es ladet freundl. ein

Karl Friedr. Erb, Wirt. 3483

Kirchweih Durlach. Central-Automat

(früher Fürstenberg) 3453

Anlässlich der Kirchweih Sonntag den 21. September von 4 Uhr ab

Großes Künstler-Konzert.

Bringe meine schönen Lokaltitäten mit Automaten- und Restaurationbetrieb in empfehlende Erinnerung. Für la. reine Weine (offen und in Flaschen), sowie gute warme Küche und ff. Stoff Bier, hell und dunkel, ist bestens gesorgt und ladet zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Montag den 22. Sept. **frühschoppen-Konzert.**

von 10 bis 1 Uhr:

Emil Enchelmayr.

Kirchweih Durlach. Gasthaus z. Schwanen

Parteilokal. Verkehrslokal der Gewerkschaften.

Während der Kirchweih bringe meine Lokaltitäten in empfehlende Erinnerung. Für gute Speisen, reine Weine, ff. Eglaun-Bier ist bestens gesorgt. Um geneigten Zuspruch bittet

Jul. Hummel, Wirt. 3448

Kirchweih Grötzingen. Gasthaus z. Schwanen.

Sonntag, 20. u. Montag, 21. Sept.

großes Tanzvergnügen

Ferner empfehle reine Oberländer Weine, gute Küche. Aufmerksame Bedienung.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Heinrich Sand, Wirt. 3434

Kirchweih Durlach. Wirtschaft zum „Lammhanser“.

Empfehle über die Kirchweih meine Lokaltitäten zur gest. Venügnung. ff. Schrempf'sches Bier. Reine Weine. Gute Küche. Hausgemachte Wurst- und Fleischwaren.

Freundliche Bedienung. Zwei hübsche Nebenzimmer.

Es ladet freundlichst ein

Leonhard Dingeldein, Wirt. 3447

Kirchweih Durlach. Gasthaus „zum Laub“

mit Metzgerei.

Empfehle über die Kirchweihstage meine reichhaltige Speisekarte, reine Weine, ff. Bier aus der Brauerei Deiner. Kels. Schöne prächtige Nebenzimmer und Gartenwirtschaft. Zum Besuch ladet freundlichst ein

Fr. Kaver Ruhn. 3435

Kirchweih Grötzingen. Gasthaus „zum Laub“

mit Metzgerei.

Empfehle über die Kirchweihstage meine reichhaltige Speisekarte, reine Weine, ff. Bier aus der Brauerei Deiner. Kels. Schöne prächtige Nebenzimmer und Gartenwirtschaft. Zum Besuch ladet freundlichst ein

Fr. Kaver Ruhn. 3435

Kirchweih Grötzingen.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß am kommenden Sonntag und Montag

Tanz-Vergnügen

stattfindet. Ferner empfehle reine Oberländer Weine! (Neuer Säher.) Gute Küche, Braten, Geflügel u. Kuchen. Aufmerkl. Bedienung. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Krieger, „zum Adler“.

Kirchweih Grötzingen.

Gasthaus zum Bären.

Sonntag den 21. u. Montag den 22. September

großes **Tanz-Vergnügen**

Empfehle reichhaltige Speisekarte, feine Flaschen- und offene Oberländer Weine, sowie einen ff. Stoff Gulan'sches Lagerbier, wozu freudl. einladet

Christian Götz, Wirt.

Kirchweih Grötzingen.

Gasthaus zum goldenen Engel.

Sonntag den 21. und Montag den 22. September,

großes **Tanz-Vergnügen.**

Gleichzeitig empfehle meine vorzügliche Küche, Geflügel, Braten, Backwerk, Kuchen, reine Oberländer Weine, sowie einen ausgezeichneten Stoff Gulan'sches Bier. Schattiger Garten. — Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Ludwig Möhner, Wirt.

Grötzingen.

Kirchweih-Anzeige

Einem titl. Publikum, besonders aber meinen Partei- und Gewerkschafts-Genossen von hier und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß am kommenden Sonntag und Montag

Kirchweih

stattfindet. Für reine Weine, gute Küche und ff. Seldenees-Bier garantiert und bittet um geneigten Zuspruch

Heinrich Kurz, „zum Löwen“.

Kirchweih Grötzingen.

Gasthaus zur Kanne.

Sonntag, 21. u. Montag, 22. Sept., großes **Tanz-Vergnügen.**

Bringe meine auf's Beste eingerichtete Wirtschaft in empfehlende Erinnerung. Diverse Oberländer reine Weine, gute Küche, Geflügel, verschiedene Braten und alle Arten Gebäck.

Es ladet freundlichst ein

Karl Lindenmeier.

Heizt mit Union-Brikets

1660.1

Trinkt Union-Bier!

ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere

in der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Telefon 264. **Union-Brauerei Karlsruhe.**

Spitzenwäsche

Stickereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine rauhe Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rasenbleiche.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**

Arbeiter-Frauenchor Karlsruhe.

Sonntag, den 28. September, nachmittags 4 Uhr, im Saale der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstrasse 18

Erstes Konzert.

Direktion: Herr Louis Baldas. Mitwirkende: Herr Franz Frank (Tenor), Herr Oskar Reinhold (Bariton), Mitglied des Hoftheaters, Herr Georg Strobel (Violine), Herr Louis Baldas (Bariton). Begleitung der Soli: Fräulein Clara Steinmann.

Nach Beendigung des Programms TANZ.

Hierzu sind unsere werten Mitglieder sowie die Partei-, Gewerkschafts- und Sangesgenossen und -Genossinnen freundlichst eingeladen. Programme à 20 Pfg., welche zum Eintritt berechtigen, sind bei den Sängerinnen, sowie in der „Deutschen Eiche“, in der „Schrammel“, im „Auerhahn“, in der „Gewerkschaftszentrale“, in der „Wacht am Rhein“ und abends am Eingang zu haben.

Der Vorstand. NB. Während des Konzerts findet keine Restauration statt. 3290

„Unter den Linden“ (Kaiser-Allee).

Sonntag 4 und 8 Uhr: 3462

Komiker-Konzerte „Fidelitas“.

Es ladet freundlichst ein Gagel und die Gesellschaft.

Möbel

in denkbar grösster Auswahl **Braut-Ausstattungen** extra billig. Auf Wunsch Teilzahlung.

Möbelhaus Maier Weinheimer

Kronenstrasse 32. 3267 Bitte meine 4 Stockwerke zu besichtigen.

Städt. Volksbildungskurse.

Wir beabsichtigen, in der Zeit von Mitte Oktober ds. J. bis Mitte März nächsten Jahres Unterrichtskurse in Schön- und Rechtschreiben, Literatur, französischer Sprache, Buchführung und Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Bürger- und Geschäftskunde zu veranstalten, an denen Personen jeden Alters und Geschlechts unentgeltlich teilnehmen können. Der Unterricht umfasst für französische Sprache 20 Wochen mit je 2 getrennten Wochenstunden, für die übrigen Unterrichtsfächer 20 Abende mit einer Unterrichtsdauer von je 1 Stunde 40 Minuten.

Anmeldungen zur Teilnahme an den bezeichneten Kurien werden im Schulzimmer Nr. 1 der Markgrafenschule (Markgrafentor 42, 1. Stock, Eingang Kreuzstrasse) am 22., 24. und 26. September, für französisch außerdem vom 29. September bis 3. Oktober, jeweils abends von 8-9 Uhr, entgegengenommen. Dagegen wird über alles Nähere Auskunft erteilt. Solche Personen, die am Unterricht in französisch teilnehmen wollen, haben bei der Anmeldung ihr letztes Schulzeugnis vorzuweisen. Karlsruhe, den 15. September 1913. 3427 Der Stadtrat: Dr. Klein Schmidt. Neudeck.

Ettlingen Brauerei Hensle.

Sonntag den 21. d. M. findet eine

Humorist. Unterhaltung

(Komiker Staud) statt, wozu freundlichst einladet 3430 **Emil Jehle, Metzger und Wirt.**

Stenographie

Mittwoch, den 1. Oktober beginnen wir mit einem **Anfängerkurs für Damen u. Herren**

in Stenographie nach Gabelsberger u. Stolze-Schrey mit dem Bemerkten, daß der Unterricht gründl. erteilt u. in kürzester Zeit (ca. 80-100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird.

Schön schreiben, Buchführung, (einf., dopp., amerif.), Maschinenschreiben (30 erfl. Maschinen versch. Systeme), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontoforrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. 3456 Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bzw. Maschinenschreiber nach der **Hudertwood**

Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.

Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt. Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“

Grösstes u. ältestes derartige Institut am Platze. Karlsruhe, Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstraße. Telefon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Einen guten Fang



macht jedermann der seinen Bedarf in **Messer u. Stahlwaren** jeder Art deckt, wo dieselben auch fachmännisch geschliffen und repariert werden können. 12889 **Karl Hummel, Werderstrasse Nr. 13, Telefon 1547.**

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe.

Eheausgebote vom 16. September. Wilh. Kauff von Wöhringen, Kutscher hier, mit Friederike Joller von Wöhringen. — Leo Günther von Oettingheim, Architekt hier, mit Mathilde Köhler von Oettingheim. — Val. Jörn von Sommersdorf, Schneider hier, mit Rosa Kauf von Weisheim. — Wilh. Drexler von hier, Monteur hier, mit Anna Wiber von Grünwinkel. — Rudolf Wölfler von Durlach, Briefträger hier, mit Charlotte Partha von hier.

Geburten vom 8. bis 14. September. Erich Friedrich, B. Friedr. Mehner, Kaufmann. — Gertrud Rosa Maria, B. Gustav Walter, Schuhmann. — Klara Margaretha Luise, B. Georg Wed. Handelsmann. — Frieda Beria, B. Eugen Rosenfeld, Bader. — Luise Marie, B. Hermann Wöhler, Gärtner. — Julie Anna, B. Theodor Ankener, Graveur. — Herbert Heinrich, B. Wilh. Lohmele, Bahnarbeiter. — Erna Luise, B. Aug. Brand, Buchhalter. — Erich Rudolf, B. Jakob Senger, Schreiner. — Magdalena, B. Friedr. Spindler, Artist. — Luise Anna, B. Adolph Lehmann, Reserveheizer. — Klara, B. Ernst Hoch, Magazinarbeiter. — Kurt Hermann, B. August Senlaub, Kaufmann.

Todesfälle vom 14. bis 16. September. Franz Müller, Chauffeur, ledig, alt 35 J. — Friedrich Strabinger, Goldschmied, ledig, alt 17 J. — Emilie Rühle, alt 80 J., Ehefrau des Profuristen Karl Rühle. — Wilhelm Kühn, Bierbrauer, Ehemann, alt 88 J. — Anna Medler, ohne Gewerbe, ledig, alt 17 J.

Todesfälle vom 14. bis 16. September. Elisabeth Barth, alt 91 J., Witwe des Jägers Friedrich Barth. — Georg Schmidt, Privatier, Witwer, alt 76 J. — Gina Würzburger, alt 80 J., Ehefrau des Friseurs Karl Würzburger. — Marie Wohlgenuth, alt 35 J., Ehefrau des Wirts Jaf. Wohlgenuth. — Karolina Panagari, alt 53 J., Ehefrau des Schlossers Friedrich Panagari.

Schuhwaren-

Massen-Verkauf

Nur noch heute!

Verkauf in der 1. Etage.

Enorme Vorteile!

Nur so lange Vorrat!

KNOPF.

Holz & Weglein

109 Kaiserstraße 109

Übernahme kompl. Wohnungs-Einrichtungen

Nur gediegene Möbel

Franko-Lieferung. 3481 Billige Berechnung.

Radfahrer! Aufgepasst! Radfahrer!

Um jedem Radfahrer die Mühe zu ersparen, seine

Fahrräder sowie Ersatzteile

von auswärts zu beziehen, verkaufen wir

Fahrräder mit Gummi	Decken	Schläuche
von Mk. 50.- an	von Mk. 1.90 an	von Mk. 1.80 an

bis zu den ältesten und besten Qualitätsmarken.
Lenkstangen, Pedale, Ketten, Sättel, sowie sämtl. Ersatzteile zu billigsten Preisen.

Grosses Lager in Ia. Marken-Räder.
 Beachten Sie unser Schaufenster.

Bartung & Rüger, Fahrradhandlung

Laden: Kaiserstr. 23, Telefon 3349 -- Marienstr. 63, Telefon 3211.
 Teilzahlung gestattet. Billigste Bezugsquelle für kleinere Händler.
 Sämtliche Reparaturen schnell und billigst unter Garantie.

Sonder-Angebote!

Durch persönlichen Einkauf ist es mir gelungen, einen grösseren Posten

bessere Herrenkleider-, Paletots-, Ulster-, Loden- u. Koffmüttoffreste

zu erwerben. Dieselben bestehen nur in ausgesucht Ia. Qualitäten, neueste Muster und erstklassigen deutschen und echt englischen Fabrikaten.

Per Meter **2.50 2.80 3.- 3.50 4.- 4.50 4.80 5.- 5.50 6.- 6.50 6.80 7.- 7.50 7.80 8.-.**

Sehr lohnend für Schneider und Wiederverkäufer.
 Lagerbesuch ohne Kaufzwang. Muster werden keine abgegeben.

Arthur Baer

Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch.
 Eingang Kreuzstrasse, bei der kleinen Kirche.

Stets frisch eintreffend:

Ia. Tafel-Butter

per Pfd. 1.40
 bei 3112

Hermann Vogel Raftatt.

Volksschauspiel Dietlingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein.

Schauspiel in 8 Bildern.

Nach Wilhelm Gaußs gleichnamiger Sage, für die Naturbühne Dietlingen besonders bearbeitet von Otto Eichrodt. Etwa 600 Mitwirkende. Prachtvolle Szenerie. Historisch getreue Kostüme. Spielzeit vom Mai bis Okt. 1913. Alle Sonn- und Feiertage. — Anfang 2 1/2 Uhr. Ende 6 1/2 Uhr. — Zuschauertraum mit ca. 3000 Plätzen vollständig gedeckt.

Preise der Plätze: Nr. 3. — Nr. 2. — Nr. 1. 50, Nr. 1. —, 80 Pfg., 50 Pfg.

Kartenverkauf in Karlsruhe bei Adolf Schröder, Zigarrenhandlung, Schillerstraße 31 (Telephon 3421), Geschwister Moos, Kunsthandlung, Kaiserstraße 96.

Dietlingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.
 Auf Wunsch stehen Fuhrwerke nach Schluß des Spiels nach allen Richtungen zur Verfügung. Anmeldung an das Theaterbüro und Kasse.

Schwitz-Tee

„Anni“ Liebersche Kräuter, bek. Lungen-Tee, erstes Hausmittel à 50 Pfg. Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20.

Solange Vorrat reicht garant. reines Ia. amerikanisches Schweine-schmalz

per Pfd. 72 Pfg.
 bei 3107

Hermann Vogel Raftatt.

Möbel

jeder Art v. d. einfachsten bis zu den elegantesten Wohnungs-Einrichtungen streng reell und billig!

Für Brautleute ganz besond. Einkaufsquelle

Gebrüder Klein

3106 Franko-Lieferung. Karlsruhe, Durlacherstr. 87/88.

Nur mit Rotband

Luhns

wäscht am besten

Hohen Nebenverdienst

erzielen Sie mit dem Verkauf von **Loeber's Margarine**

Süßrahm-Delikatess bei 9 Pfd. pr. Pfd. 60 g franko Nachn.
reine Pflanzenbutter bei 9 Pfd. pr. Pfd. 70 g franko Nachn.
 bei 20 Pfd.-Bahnkisten 2 Pfg. pro Pfd. billiger.

Garantie: Zurücknahme auf meine Kosten bei Nichtgefallen.

Albert Loeber, Margarine-Industrie, Magdeburg 11.

Umzüge mit neuen Möbelwagen und Rollen

(bei Regen gedeckter Rollen) besorgt billig **Karl Wulfsinger**, Leisingerstraße 3a, Telephon 8565. 83

Bekanntmachung.

Das von der Stadtgemeinde Karlsruhe erworbene **Gut Schöneck**

auf dem Turmberg bei Durlach mit einem vierstöckigen Kurhaus (20 Fremdenzimmer) und großen Restaurationsräumen sowie ausgedehnten landwirtschaftlichen Nebengebäuden soll auf 1. Oktober ds. Js. an einen tüchtigen Gastwirt, der sich auf landwirtschaftlichen Betrieb versteht, neu verpachtet werden.

Das in landschaftlich hervorragender Gegend auf der Höhe des Turmberges in der näheren Umgebung der Stadt Karlsruhe gelegene Gut umfaßt rund 600 a und ist vorzüglich geeignet zum Erholungsaufenthalt für Kurgäste und Ausflügler.

Bei der Auswahl des Pächters wird vor allem darauf gesehen, daß der Wirtschaftsbetrieb in einer soliden und dem Bedürfnis des Publikums entsprechenden Weise geführt wird.

Nähere Auskunft erteilt das städtische Hochbauamt dahier, wobei auch Formulare für den Pachvertrag bezogen werden können.

Pachtangebote sind unter Angabe der jährlichen Pachtsumme bis spätestens **22. September ds. Js.** bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 5. September 1913. 3148

Der Stadtrat:
 Dr. Paul. Ladet.

Enorm billig

Fliegen-Sänger

1 m lang, 6 cm breit

3 Stück	10 Pfg.
7 Stück	20 Pfg.
100 Stück	2,70

bei 3110

Hermann Vogel Raftatt.